

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **29 (1936)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

	Seite
V. Eocaen	374
1. Lutétien (Complanataschichten)	376
2. Bartonien	377
a. Hohgantschichten	377
b. Globigerinenschiefer	379
VI. Quartaerbildungen	381
1. Moränen	381
2. Bergstürze und Sackungen	382
3. Karsterscheinungen und Quellen	383
Tektonik	384
A. Allgemeines	384
a. Unterverschiebungen	386
b. Überschiebungen	388
c. Streckungsbrüche	388
B. Beschreibung der Falten und Mulden	391
1. Wildstrubelfalte	391
2. Rawilmulde	392
3. Wildhornfalte	393
4. Iffigenmulde	395
5. Niesenhornfalte und Hohbergfalte	395
6. Fenster von Schwand	397
7. Fenster von Lenk	397
C. Verlauf der Falten nach Nordosten	398
Zusammenfassung der Ergebnisse	401
Literaturverzeichnis	404

Vorwort.

Die vorliegende Arbeit entstand auf Veranlassung von Herrn Prof. A. BUXTORF. Er empfahl mir, die SE-Ecke des Siegfriedblattes 472 Lenk, von dem 1933 eine von der Landestopographie auf photogrammetrischer Grundlage erstellte Darstellung in 1 : 25.000 zugänglich wurde, einer geologischen Neuaufnahme zu unterziehen. Zu diesem Vorhaben erteilte Herr Prof. M. LUGEON in Lausanne, dem wir die 1910 erschienene ausgezeichnete „Carte géologique des Hautes-Alpes Calcaires entre la Lizerne et la Kander“ 1 : 50.000 verdanken, in entgegenkommender Weise seine Zustimmung. Die Neubearbeitung sollte hauptsächlich die stratigraphischen Verhältnisse der Wildhorn-Decke berücksichtigen. Der grosse Masstab der topographischen Unterlage ermöglichte auch die Darstellung vieler tektonischer Einzelheiten.

Die Untersuchungen im Gelände fallen auf die Sommermonate der Jahre 1933—35, die Ausarbeitung der Resultate erfolgte in den geologischen Instituten der Universitäten Basel und Lausanne. Bei der Verfolgung der stratigraphischen Probleme zeigte sich bald, dass das anfangs gewählte Gebiet zu eng begrenzt war; ich dehnte deshalb meine Aufnahmen auf die angrenzenden Blätter Gemmi im E und

St. Léonard im S aus. Dies geschah hauptsächlich für die mittlere Kreide, aber auch manche tektonische Leitlinie wurde in diese Nachbargebiete verfolgt.

In erster Linie gebührt mein Dank Herrn Prof. A. BUXTORF, meinem verehrten Lehrer, der mich in die Geologie der helvetischen Gebiete einführte und mich stets mit Rat und Tat unterstützte.

Viel Anregung verdanke ich einem Aufenthalt in Lausanne, wo ich unter Leitung der Herren Proff. M. LUGEON, E. GAGNEBIN und N. OULIANOFF die Geologie der Westschweiz und des Montblancgebietes studieren konnte. Gerne erwähne ich, dass mir Herr Prof. M. LUGEON Einblick in seine Aufsammlungen gewährte und mir manchen wertvollen Hinweis gab.

Sodann danke ich Herrn Prof. M. REINHARD, der meinen sedimentpetrographischen Untersuchungen grosses Interesse entgegenbrachte.

Im Felde wie im Institut verband mich enge Zusammenarbeit mit meinen Kameraden A. VISCHER aus Basel, der die SW-Ecke des Blattes Lenk aufnimmt, und H. BADOUX aus Lausanne, der die „Zone des Cols“ und die ultrahelvetischen Klippen des Blattes kartiert. Ihnen wie meinen übrigen Studienkameraden bin ich dankbar für manche Anregungen.

Durch die Aufnahmen DE RAAF (Niesenflysch), BADOUX (Zone des Cols), VISCHER-SCHAUB (Wildhorn-Decke) geht eine geologische Darstellung von Blatt Lenk in 1:25.000 dem Abschluss entgegen, die später im Rahmen des „Geologischen Atlas der Schweiz“ veröffentlicht werden kann.

Einleitung.

Mein engeres Aufnahmegebiet ist das Teilstück der Wildhorn-Decke in der SE-Ecke von Blatt Lenk. Im S und E ist es begrenzt vom Rand des Kartenblattes, im W endet die Aufnahme an der Linie Wildhorn-Kirchli-Niesenhorn, im N an der tektonischen Grenze, welche die Wildhorn-Decke von der ultrahelvetischen „Zone des Cols“ trennt. Die ultrahelvetischen Klippen auf der Wildhorn-Decke bearbeitete H. BADOUX im Zusammenhang mit der „Zone des Cols“.

Die morphologische Gliederung des Gebietes ist einfach. Die wichtigste Bergkette zieht sich vom Wildhorn über Schneidehorn und Mittaghorn zum Laufbodenhorn. Im S dieser Kette folgt die Depression des Rawilpasses, welche im S von der Kette Wetzsteinhorn-Rohrbachstein begrenzt wird. Im N der Wildhornkette erstreckt sich das Iffigental, im N überragt vom Rücken der Niesenhorn-Hohberg-Kette.

Die Depression des Rawilpasses ist das Quellgebiet der zur Rhone fliessenden Liène, während das Iffigental durch den Iffigenbach entwässert wird, der die Hohbergkette an ihrem E-Ende durchbricht